

## Paoli, Betty: O glaubet nicht, daß meine düstern Klagen (1854)

- 1 O glaubet nicht, daß meine düstern Klagen
- 2 In Eurer Seele Mitleid wollen wecken!
- 3 Sie wollen Euch vielmehr mit Stolz entdecken,
- 4 Wie viel ein Menschenherz vermag zu tragen.
  
- 5 Erkennt in ihnen muthigkühne Fragen,
- 6 Erprobten Geistes kampfgestählte Recken,
- 7 Die vor dem dunklen Gegner nicht erschrecken
- 8 Und trotzig selbst sich an das Schicksal wagen.
  
- 9 Die Stirn, umstrahlt von früh'rem Kronenschimmer,
- 10 Die niemals trug der Feigheit schmachvoll Zeichen,
- 11 Beugt sich vor eines Feindes Machtspruch nimmer!
  
- 12 Erliegen kann ich seinen rohen Streichen;
- 13 Doch sterbend noch werd' ich es offenbaren,
- 14 Daß nur Gewalt, nicht Recht mir widerfahren.

(Textopus: O glaubet nicht, daß meine düstern Klagen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems>)